

Landestscherper zum Erhalt bergmännischen Brauchtums

Vereinigung der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine in Niedersachsen / Holger Diener: „Besuch dieser Großveranstaltung trägt zum Erhalt der Bergbautradition bei!“



Bergparade durch Bad Grund zum Landestscherper.



Einmarsch und Aufstellung der zahlreichen Traditionsfahnen im „Atrium“

FOTOS: Schwinger

BAD GRUND. Zum Erhalt bergmännischen Brauchtums wurde anstelle einzelner Jubiläumsfeste eine gemeinsame Veranstaltung ins Leben gerufen. In verschiedenen Städten wird jährlich ein so genanntes „Landestscherper“ durchgeführt. Im Rahmen „500 Jahre Bergfreiheit“ wurde dazu dieses Jahr in das „Atrium“ nach Bad Grund eingeladen. Zur traditionellen Bergparade hatten sich Teilnehmer aus 20 Bergmannsvereinen am Bergmannsdenkmal auf dem Markt eingeleitet. Unter klingendem Spiel des Spielmannszuges Bad Salzdettfurth führte der Weg durch die Bergstadt zum Landestscherper in das „Atrium“.

Als Landesvorsitzender freute sich Gerhard Pape über den sehr guten Besuch der Veranstaltung und begrüßte Vertreter aus Wirtschaft und Politik. Ein kameradschaftliches „Glückauf“ ging an die Kameradinnen und Kameraden, die mit ihrer Teilnahme am Landestscherper zum Erhalt bergmännischen Brauchtums beitragen.

Ein besonderer Dank ging an Ortsbürgermeister Holger Diener für die Übernahme der Schirmherrschaft und an Dr. Oswald Sander für die jahrelange Unterstützung zum Erhalt der Bergbautradition, Großveranstaltungen im „Atrium“ durchführen zu können.

Als Schirmherr dankte Ortsbürgermeister Holger Diener für die Teilnahme an der Bergparade und am Landestscherper. Der Besuch dieser Großveranstaltung trage zum Erhalt der Bergbautradition bei. Insbesondere von Bergmannsvereinen nicht nur aus Niedersachsen, sondern auch aus anderen Bundesländern. Mit einem herzlichen „Glückauf“ wurde dafür gedankt.

Die Grußworte vom Bund Deutscher Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine überbrachte Schatzmeister Mike Seele. Mit Pflege und Erhalt der Traditionen werden die Fahnen in die Zukunft getragen, so seine Worte. Und: „Wir sind noch da!“

Die Grüße des Landkreises Göttingen überbrachte der stellvertretende Landrat Sebas-

tian Bommann. Die Entscheidung für ein gemeinsames Landestscherper aufgrund der Altersstruktur sei richtig gewesen. Mit dem Glückwunsch, Bad Grund dieses Jahr als Ort des Festaktes ausgewählt zu haben, ging der Dank an die Traditionsvereine, die Bergbautradition lebendig zu erhalten, sich den Herausforderungen in der Zukunft gemeinsam zu stellen: „Wer nicht gemeinsam mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit gemeinsam!“

Als Bundestagsabgeordneter für den Landkreis Osterode

sprach Frauke Heiligenstadt (SPD) ein politisches Grußwort. Über ein Zitat von Johann Wolfgang von Goethe über den Bergbau aus dem Jahre 1784 – zur wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, bei der durch den Bergbau die Arbeiterbewegung mitgeprägt worden sei, bis zur Bedeutung der Rohstoffgewinnung, die auch in Zukunft von politischer Ebene beachtet werden müsse. Mit dem Hinweis, dass das politische Klima anders geworden sei, bis hin in die Kommunen. Angriffe auf PolitikerInnen im

Wahlkampf lasse die Demokratie ins Wanken geraten, ging ihr Aufruf an die Besucher des Landestscherper: „Sagen Sie den NEIN, die an den Grundfesten der Demokratie rütteln wollen!“

Mit einem besonderen „Glückauf“ wurde Klaus Söntgerath, der leitende Bergdirektor vom LBEG (Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie) aus Clausthal-Zellerfeld begrüßt. In einem ausführlichen Referat ging der Bergdirektor auf die Entwicklung des Bergbaus in Deutschland ein. Nicht

nur Klimaschutz, Energiewende und neue Technologien, auch der internationale Rohstoffmarkt (Schließung der Grube Hilfe Gottes) bestimmen den Bedarf. Rückgang bei Kohle, Erdgas und Erdöl, Stagnation bei Kali- und Steinsalz und Steigerung bei Lithium, seltenen Erden und Kupfer.

Die Bedeutung der heimischen Rohstoffgewinnung wird von der Bundesregierung anerkannt und politische Rahmenbedingungen führen zur Vergabe von Bergbauberechtigungen wie Bohrungen, der Suche nach seltenen Metallen, auch Kupfer und Aktivitäten in der Geothermie (In der Erdkruste gespeicherte Wärmeenergie) bis hin zur Planung von Bergwerken. Die Umsetzung lässt oft auf sich warten, da es Widerstand vor Ort gibt, so die Erfahrung. Die Einschätzung zu einer künftigen Bergbautätigkeit in Deutschland: „Es fehlen die Fachkräfte!“

Nach diesem sehr informativen Referat zur Entwicklung des Bergbaus in Deutschland freute sich Gerhard Pape, als Landesvorsitzender eine besondere „Amtshandlung“ vornehmen zu dürfen. Bei der Überreichung einer Ehrenurkunde für besondere Verdienste an den Kameraden Alfred Schön bereits angedeutet.

In Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste um den Erhalt bergmännischer Tradition und der Brauchtumpflege wurde Dr. Oswald Sander zum Ehrenmitglied der VBN ernannt. Nach Abklingen des Applauses bedankte sich Dr. Oswald Sander sichtlich berührt und sagte seinen anhaltenden Einsatz zum Erhalt der Bergbautradition zu.

Nach gemeinsam gesungenen fünf Strophen des Steigerliedes wurde das Tscherperfrühstück eröffnet. In geselligen kameradschaftlichen Stunden wurden Erinnerungen ausgetauscht und über die Zukunft des Bergbaus diskutiert.

Im Sinne „Wer Tradition aufgibt, verleugnet seine Herkunft“ wird es im nächsten Jahr an einem Ort mit Bergbaugeschichte wieder ein Landestscherper geben.

PS



„Wir leben Bergfreiheit in Bad Grund seit 1524“

BAD GRUND Die Freiheitsrechte, die am 16. Juni 1524 durch Herzog Heinrich den Jüngeren (1514 bis 1568) der Bergstadt Bad Grund verliehen wurden, brachten nicht nur das Freie Recht auf Gewinnung der Bodenschätze, sondern auch die Persönliche Freiheit der Bergleute. Zur Einweihung der neuen Plastik im Quisisana-Park erklärte Dr. Oswald Sander: „Mit dem Motto: „Wir leben Bergfreiheit in Bad Grund seit 1524“ soll nicht nur eine Brücke zwischen dem geschichtlichen Jahr 1524 und der heutigen Zeit geschlagen werden, sondern dies soll uns auch an die historische Bedeutung der Bergfreiheit erinnern!“ Zahlreiche Autoren aus unterschiedlichen Fachdisziplinen wirken in diesem Festjahr mit, um ein einzigartiges Werk über den Bergbau in Bad Grund und die Entwicklung der Bergstadt Bad Grund zu einem Kur- und Badeort zu verfassen. Auch Künstler, Steinbildhauer und Historiker aus der Region und Gemeinde haben sich auf den Weg gemacht um diese 500 Jahre bildlich zu fixieren und zu verewigen. Die Plastik ist federführend von Herrn Dr. Jörg Leuschner, Historiker aus der Gemeinde Bad Grund, ins Leben gerufen worden. Der lange Weg der Granitplatte führt aus dem Fernen Osten über Hamburg

und Badenhausen nach Bad Grund. Bildhauermeister Martin Armbricht und sein Team haben die Platte und nach dem künstlerischen Bossieren auf Maß und Lot zusammengebracht. Konzipiert und modelliert für die Platte wurde der „Historische Weg Bad Grund“ von der Künstlerin Juliane Jüttner aus Quedlinburg. Nach einer langen Kreativitätsphase wurde das Modell aus Wachs über den Harz nach Vienenburg in die Eisengießerei Buchholz gebracht, wo der Vorlage durch den Gießereimeister Andreas Jacobi Leben eingehaucht wurde. Das Team Sander hat mit Unterstützung der Firma Pietzonke aus Seesen und Steinmetz- und Bildhauermeister Martin Armbricht aus Badenhausen die Plastik schließlich im Quisisana-Park aufgestellt, wo sie Dr. Sander in einem würdigen Rahmen der Bergstadt übergab. Wie Sander erklärte, stellt sie gemeinsam mit dem Bergmann die geschichtliche Bergbautradition des Ortes dar. „Wir freuen uns, im Rahmen des diesjährigen Landestscherper in Anwesenheit der Bergmannskameraden des Bad Grundner Knappenvereins sowie der Bergmannskameraden aus ganz Niedersachsen und Umgebung unsere Plastik einweihen zu dürfen“, so Sander. uk / FOTO: Wolfram Marx

IN KÜRZE

Kinder schlüpfen in Mönchskutten

WALKENRIED. Am 1. Juni wird der Internationale Kindertag gefeiert. Das Zisterzienser-Museum Kloster Walkenried lädt Kinder und Familien an diesem Tag um 11 Uhr zu einer besonderen Reise in die Vergangenheit ein: Bei der Familien-Führung „Kleine Mönche auf Zeit“ entdecken kleine und große Gäste das mittelalterliche Kloster und erfahren, wo die Mönche gelebt, gebetet und gearbeitet haben. Ein besonderes Highlight: Kinder können dabei in Mönchskutten schlüpfen und selbst zum Mönch werden. Die Familien-Führung ist der perfekte Ausflugstipp, um mit der ganzen Familie am Internationalen Kindertag das beeindruckende Kloster Walkenried zu erleben. Die Führung dauert etwa eine Stunde und 15 Minuten und eignet sich für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren. red

Ferienbetreuung in der ersten Woche

BAD GRUND / BADENHAUSEN. Alleinerziehende oder berufstätige Eltern wissen das Angebot der Gemeinde Bad Grund inzwischen sehr zu schätzen. Und auch in diesen Sommerferien wird es im Jugendcafé in Badenhausen vom 1. bis 7. Juli wieder eine Schülerferienbetreuung geben. Das Angebot richtet sich vorrangig an Grundschüler ab sechs Jahren. Auf die Kinder wartet eine medienarme Freizeitgestaltung, Förderung der Fantasie und Kreativität, viel Bewegung und sportliche Aktivitäten (Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 15.30 Uhr und Freitag von 7.30 bis 13 Uhr). Unter anderem soll die Betreuung vorwiegend in den Räumen des Jugendcafés in Badenhausen und in der benachbarten Sporthalle stattfinden sowie gegebenenfalls auch auf dem Sportplatz oder mal in den Badenhäuser Wiesen und Wäldern. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 75 Euro. Zudem gibt es ein gemeinsames und ausgewogenes Frühstück, wie auch Mittagessen, inklusive Getränke. Anmeldungen ab Montag, 10. Juni, in der Zeit von 8 bis 15 Uhr im Jugendcafé, über die Telefonnummer (05522) 869427 oder per Mail an singh@gemeinde-bad-grund.de. Anmeldebögen zum Ausdrucken gibt es auf der Homepage www.gemeinde-bad-grund.de. Die Flyer werden über die Grundschulen verteilt. hn

Genossenschaft lädt zu Versammlung ein

BAD GRUND. Die Generalversammlung der Bürgergenossenschaft Bad Grund findet am Freitag, 31. Mai, um 17 Uhr im-Genossenschaftsraum Markt 7 statt. Es ist jeder willkommen. Die Genossenschaft bitten um eine vorherige Anmeldung unter genossenschaft@zukunftsborgstadt.de. Der Jahresabschluss für das Jahr 2023 ist auf der Webseite www.bergstadt-versetzt-berge.de einsehbar. hn

Gesundheitszentrum
Bad Grund (Hanz)
Trainieren ohne Vertrag
Fitness
Std. Solebad
ab € 1,70
Betriebl. Gesundheitsmanagement
www.bad-grund.de